

Zeitreise im Museum

Kösching (frj) Seit dem Jahre 2001 beherbergt das Museum für Archäologie und Volkskunde in Kösching zahlreiche Zeugnisse der Vergangenheit: eine Zeitreise in die Steinzeit über die Kelten und Römer bis zu den Bajuwaren, in die Geschichte des Marktes mit Handwerk und Landwirtschaft, ist hier möglich. Einen Schwerpunkt bildet das Castell Germanicum, seit 2005 Teil des Weltkulturerbes Limes. Die Kastellinschrift aus dem Jahre 80 nach Christus, ein Meilenstein, aber auch zahlreiche Zeugnisse der Volksfrömmigkeit gehören zu den besonderen Attraktionen.

Der Geschichtsverein bietet Führungen an und veranstaltet Sonderausstellungen wie zur Zeit zum Thema „500 Jahre Römertourismus in Kösching“. Das Museum befindet sich im Westflügel des ehemaligen Klosters, Klosterstraße 3. Die Öffnungszeiten sind: mittwochs von 9 bis 12 Uhr, donnerstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr.



Eine Zeitreise in die Vergangenheit unternahm Heimatpfleger Friedrich Lenhardt mit den Bürgermeistern Max Schöner aus Kösching und Ludwig Diepold aus Großmehring und erläutert die Ausstellung „500 Jahre Römertourismus in Kösching“ (von rechts). Foto: Fröhrgen